

## Jubiläumskonzert begeistert

**Mehr als drei Jahrzehnte lang einen Chor zu leiten und nie zu wechseln – das ist nicht alltäglich. Mitglied dieser Gemeinschaft ist Karlheinz Bruns sogar noch länger, und zwar vorher als Gitarrenspieler. So kommen 40 Jahre zusammen. Und trotz aller Belastungen ist der Chef des „InChristus“-Chores noch immer von dieser Aufgabe begeistert. Das zeigte das Jubiläumskonzert im Vehlener Gotteshaus.**

Vehlen. Der Auftritt anlässlich des 50-jährigen Bestehens dieser Gemeinschaft war kein Pappenstiel – weder für den Dirigenten noch für den 30-köpfigen Chor. Einschließlich der Zugaben standen sie zweieinhalb Stunden im Scheinwerferlicht. Und niemand zählt die Stunden, die man vorher gemeinsam geübt hatte. Vom vergangenen Sommer an ging man mit Volldampf an die Vorbereitung der Veranstaltung. Eine Freizeit im September im Harz diente der Vertiefung des Erlernen. Die insgesamt 34 Aktiven zwischen 14 und 60 Jahren hatten sich vorgenommen, das Jubiläumskonzert zu einem Höhepunkt des gemeinsamen Wirkens werden zu lassen. Das gelang – und wie das gelang! In der prall gefüllten Kirche rauschte nach jedem musikalischen Beitrag der Beifall in Richtung Altarraum, und am Ende erhoben sich alle Zuhörer von den Plätzen. Sie hatten ein begeisterndes Konzert erlebt. „Mein Chor sang heute am Limit“, lautete die bescheidene Schlussfolgerung von Karlheinz Bruns. Wer diese Singgemeinschaft kennt, der weiß, dass sie moderne Kirchenmusik auf eine immer wieder überzeugende Art und Weise zu interpretieren versteht – mit hohem Rhythmusgefühl, ganz viel Verve sowie Ausstrahlung. Dieser Abend gedieh zu einer beeindruckenden musikalischen Anbetung und Lobpreisung des „Lord of Lord“. Eine der vorgetragenen Kompositionen trug den Titel „Reaching heaven with our song“ – und man meinte zu spüren, dass diese Klänge am Vorabend des dritten Advents eigentlich den Himmel erreicht haben müssten. Der Chor besang auch gezielt den Sternenhimmel und die Geburt Jesu („A star is shining tonight“). Das Konzert gipfelte in dem jubelnden „Hosianna“ mit den bekannten Bibelworten, in denen Jesus verkündet: „Ich bin der Weg, das Licht und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ Der Chor, die Solisten und auch die Kirchenband mit Volker Wegener (Keyboard), Ernst-Ulrich Schuster (Gitarre), Jannik Klaus (Bassgitarre) und Andreas Bünthe (Percussion) sowie alle an der Technik Beteiligten haben exzellent und reibungslos zusammengewirkt. Karlheinz Bruns konnte sich beim anschließenden geselligen Beisammensein im Gemeindehaus „Elim“ verdient zurücklehnen und feststellen: „Ich habe mich wieder einmal auf alle verlassen können.“ Personelle Probleme kennt er ohnehin kaum. Sein Chor hat einen so guten Ruf, dass in seinen Reihen sogar Mitsreiter aus Minden und Bückeberg aktiv sind. Auch künftig widmet man sich moderner, rhythmisch akzentuierter Kirchenmusik. Eine Reihe klassischer Choräle bleibt im Repertoire, aber alles Neue reizt, und die Nähe zu Spirituals und Gospels wird auch von den Kirchenbesuchern nicht als Nachteil empfunden. Siegfried Klein